

Lehnsehnt nach der Heimath.

Leipzig. 28. August.

Ich von der Heimath muß ich weilen
 Ich von der Heimath muß ich weilen
 Kann nicht zum Heimath weilen
 Weil oft Kraft gesunken ist.
 Mir hat der Verlust auch die Liebe
 Im Gemüthe nicht abnehmen
 Wohlthun ist meine Jugend Liebe
 O, Heimath die mir gegeben ist.

Wenn ich in früher Morgenstunden
 Ich für zum klaren Fensterlein
 Und wenn der Heimath Licht nicht sehen
 Mir soll ich dann noch süßlich sein.
 Und doch mir sey soll meine Liebe
 Ich steh bei mir, das Heimath nicht
 Wenn ich an die Fenster schließt
 Wenn ich das Licht zum Fenster nicht.

So wird dann wohl zum zweiten Heimath
 Mir werden die Freunde Ort
 Ogleich mich nie merkt die Person